

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2007)
Heft: 65

Rubrik: 1975: eine neue Schweizer-Bus-Generation auf Informationsreise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1975: Eine neue Schweizer-Bus-Generation auf Informationsreise

aus SAURER-Hauszeitung Nr. 2/75, September 1975 (Archiv H. Schaer)

Saurer-Autobusse erwecken zurzeit auf Schweizer Strassen Aufsehen. Von der breiten Bevölkerung mit Begeisterung aufgenommen, von jung und alt bestaunt, „Aha - dä neu Saurer-Bus“, stellen sich die neuen Fahrzeugtypen dem gestrengen Auge schweizerischer Autobus-Fachleute und dies – wie erste Ergebnisse zeigen – mit grossem Erfolg. Denn: das durchdachte Langlebigenkonzept von Chassis und Karosserie, verbunden mit einer enormen Flexibilität hinsichtlich Bus-Variationen, finden eine optimale Ergänzung durch die technisch ausgereiften Aufhängungs-, Achs- und Getriebe-Komponenten. Im Stadtbereich ist es die Laufruhe der neuen, emissionsarmen Saurer-Dieselmotoren, auf Bergstrecken die geballte Kraft und Spritzigkeit der Aggregate, auf allen Strassen ein einwandfrei funktionierendes Saurer-Sicherheits-Bremssystem, welche zu übereinstimmenden Test-Ergebnissen führen: Saurer baut heute die Autobus-Generation der Zukunft.

Der durchdachte Arbeitsplatz des Chauffeurs, mit den übersichtlichen, klar angeordneten Bedienungselementen, die je nach Transportaufgabe frei wählbare Innenraumaufteilung und die überzeugenden Fahreigenschaften auch auf schwierigsten Bergstrecken, geben dem Chauffeur schon nach wenigen Fahrkilometern das notwendige Gefühl von Sicherheit. Die Variante „automatisches Getriebe“, die ein praktisch übergangloses Schalten ermöglicht, findet auch bei „alten Bus-Hasen“ begeisterte Aufnahme. Dass die neue Autobus-Generation mit den leistungsstarken Motoren der „Kriechbus-Aera“ ein Ende bereitet, zeigten die Demonstrationsfahrten auf Schweizer Postkurs-Strecken klar und deutlich. Uneingeschränkte Anerkennung findet auch der extrem kleine, Saurer-typische Wendekreis, der dem Fahrer manches Manöver erleichtert oder gar erspart.

Autobus-Spezialisten lassen sich aber nicht durch lackglänzende Karosserien blenden oder von perfekten Interieurs ablenken. Der kritische Blick und die gezielten Fachfragen gelten hier in erster Linie den täglichen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten, den Service- und Reparaturmöglichkeiten und damit auch der Zugänglichkeit zu den einzelnen Aggregaten. Dass hier Saurer eine optimale Lösung gefunden hat, ist sicher kein Zufall, sondern die Summe aller Erfahrungen eines Qual-

itätsfahrzeugbauers. So können die täglichen Wartungsarbeiten alle von leicht zugänglicher Stelle ausserhalb des Fahrzeuges durchgeführt werden, wobei sich sämtliche Verkleidungen aushängen oder durch klemmfreie Bedienungstüren öffnen lassen.



1

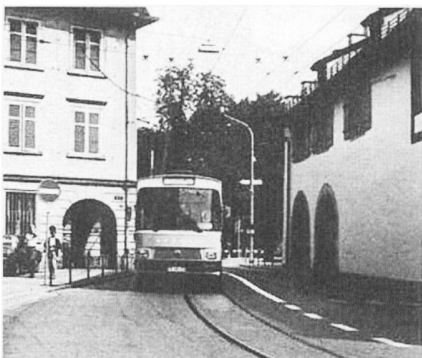
Bei grösseren Wartungsarbeiten steht eine Bedienungslücke im Wageninnern zur Verfügung, die sich durch wenige Handgriffe öffnen und schliessen lässt, ohne Demontage einzelner Sitze. Die Zugänglichkeit zum Motorraum und die Anordnung der elektrischen Verteilanlage dürfen ruhig als optimal bezeichnet werden.

Alles in allem gesehen bestätigen die Informationsreisen, dass Saurer eine Bus-Generation auf den Markt gebracht hat, die dem Kundenwunsch auch bei härtesten Anforderungen der Praxis entspricht und sowohl hinsichtlich Konstruktion als auch der gesamten Anordnung von Bedienungs- und Wartungseinheiten das Prädikat „Echt Saurer“ verdient.

Karosserie nach Wahl

Dank intensiver Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Karosseriegewerbe steht dem Anwender eine beachtenswerte, problemorientierte Fülle von Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich Karosserieaufbau und Interieur zur Verfügung.

2



3

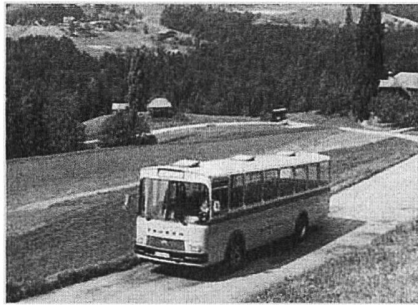


4

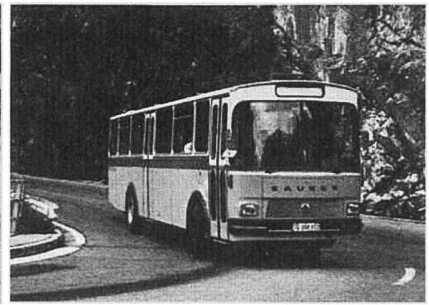




5



6



7

Schweizer Arbeitsleistung - ein Guter Partner auch im Export

Bei der Produktion der Autobusse für den Einsatz auf Schweizer Strassen wird grosser Wert gelegt auf möglichst weitgehende Verwendung von Materialien und Komponenten der einheimischen Industrie. Bei Exportfahrzeugen wird eine Kooperation bzw. Zusammenarbeit mit Dritten angestrebt. Als unabhängige Unternehmung ist Saurer dabei in der Lage, sich jederzeit feinsten Marktströmungen und jeweiligen landeseigenen Gegebenheiten anzupassen.

Allen Saurer-Autobussen gemeinsam sind das schweizerische Engineering und die qualitativ hochstehende Arbeitsleistung von Saurer.

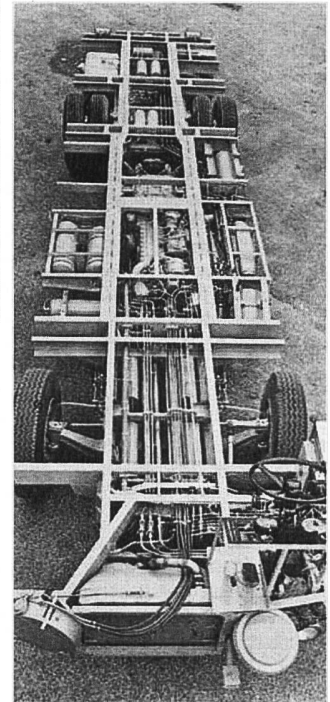


8



9

Zu ausgedehnten Informationsreisen auf Schweizer Strassen verlässt der neue Saurer-Autobus Typ IV das Werk Arbon (Bild 1). Ob in St. Gallen (Bild 2), in Zürich (Bild 3), der Bundeshauptstadt Bern (Bild 4), oder Thun (Bild 5), ob im Berner Oberland (Bild 6) oder auf den Bergpass-Strassen im Wallis (Bild 7), überall finden sich interessierte Fachleute (Bild 8), die den neuen Autobus kritisch untersuchen (Bild 9) bis ins Detail (Bild 10). Übereinstimmend die Meinung: ein echter Saurer (Bild 12)



11



10



12